



GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 01 341 65 70

Ab November bis Weihnachten
finden Sie in unserem Schaufenster
ein Schmuckstück

mit **50%** Discount.

Das Superangebot wird jede Woche
in neuer Variante angeboten.



Heinrich Matthys
Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Bilder für
daheim,
Plakate für
das Gewerbe

XL

Canon
XL Poster
Store

Foto- Video **Peyer** am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 164, Tel. 044 341 87 77

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG, ETH
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60

tvreding
Limmattalstr. 124+126
Tel. 044 342 33 30
www.tvreding.ch

BeoVision 7
32"- oder
40"-LCD

BANG & OLUFSEN **BO**

Höngg Aktuell

Weihnachtsverkauf der Cevi
Samstag, 26. November, 9 bis 16
Uhr, Meierhofplatz und vor der
Migros.

Weihnachtsbazar
Samstag, 26. November, 12.30 bis
20 Uhr, Pfarreizentrum Heilig
Geist, Limmattalstrasse 146.

Adventskonzert
Samstag, 26. November, 20 Uhr, re-
formierte Kirche.

Höngger Zmorge
Sonntag, 27. November, 10 bis 18
Uhr, Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Weihnachtsbazar
Sonntag, 27. November, 11 bis
16.50 Uhr, Pfarreizentrum Heilig
Geist, Limmattalstrasse 146.

Töpferei-Ausstellung
Sonntag, 27. November, 14 bis 18
Uhr, Geeringstrasse 67.

Kinder-Konzert
Sonntag, 27. November, 14.30 Uhr,
katholische Kirche, Limmattal-
strasse 146.

Adventskonzert
Montag, 28. November, 18.30 Uhr,
Alterswohnheim Riedhof, Ried-
hofweg 4.

Concerto
Mittwoch, 30. November, 16.30
Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl,
Kappenbühlweg 11.

Jazz-Happening
Donnerstag, 1. Dezember, 20 Uhr,
Restaurant Jägerhaus, Waidbad-
strasse 151 mit dem Jazz Circle
Höngg.

Inhalt

Zunft für einmal mit Frauen	3
Konzert des MVEH	3
Eva Erlebach ist Judo-Schweizermeisterin	5
«Wohnen für alle» im Rütihof	8

TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TVGRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Die Entstehung der Weihnachtsbeleuchtung

**Dank der dekorativen Weih-
nachtsbeleuchtung erstrahlen
die Strassen im Dorfzentrum
wieder in festlichem Glanz. Der
Sternenregen wurde nicht nur
von einem Höngger entworfen
– er ist auch (fast) nur hier zu be-
staunen.**

Sarah Sidler

Nach einem warmen und sonnigen
Oktober werden die Tage wieder
kürzer. Es ist grau und kalt, die Stras-
sen liegen nebelverhangen da. Die
Adventszeit kommt und mit ihr die
Weihnachtsbeleuchtung.

Höngg kann sich rühmen, weit he-
rum eine der schönsten Beleuchtun-
gen zu haben. Und dies nicht erst seit
gestern: Vor rund 15 Jahren über-
raschte der Elektriker Hans Marolf
seine Frau mit einem selbst hergestell-
ten Gebilde aus kunstvoll geschwun-
genen und leuchtenden Lämpchen-
schnüren, versehen mit Sternen. Doch
Marolfs Haus an der Limmattalstrasse
blieb nicht lange das einzige kunst-
voll beleuchtete Haus im Dorfkern.
«Kaum hatte ich meine Weihnachts-
beleuchtung aufgehängt, wollte auch
schon mein Nachbar eine, und kurz
darauf fanden die Geschäftsbesitzer
des Höngger Marktes ebenfalls Ge-
fallen daran», erinnert sich Marolf.
So habe er sich an die Arbeit gemacht
und auch ihnen eine massgeschnei-
derte Beleuchtung hergestellt.

Die Anfertigung zweier Meter be-
nötigt rund einen Tag Arbeit. Das
Schwierige daran sei der schön ge-



Hans Marolf, der Initiator der Weihnachtsbeleuchtung, und viele weitere Höngger
freuen sich an den vielen dekorativen Lichtern.

Foto: Sarah Sidler

schwungene Bogen. «Viel Idealismus
steckt hinter dieser Weihnachtsbe-
leuchtung», sagt er.

Fast eine Exklusivität

Dies sei auch ein Grund, warum der
Sternenregen fast nur in Höngg leuch-
tet. Eine Ausnahme gibt es jedoch:
An der Löwenstrasse wird das Ge-

schäft eines befreundeten Hönggers
beleuchtet. Doch es ist und bleibt die
einzige Lichterkette, die ausserhalb
des Quartiers brennt: Marolf mag
nämlich keine aufwändigen Beleuch-
tungen mehr herstellen, zieren heu-
te doch rund 25 Leuchtgebilde das
Dorfzentrum. Den Service wie das
Auf- und Abmontieren der Gebil-
de übernimmt er aber weiterhin, zu-

sammen mit Elektro Hotz. Es ist trotz
dem guten Service keine Selbstver-
ständlichkeit, dass die Leuchtschnü-
re und Sterne noch leuchten: «Es ist
schon vorgekommen, dass unser Lie-
ferant die benötigten Ersatzteile nicht
mehr liefern konnte», sagt Marolf. So
habe er den ganzen Restlagerbestand
beim Hersteller aufgekauft. Ebenfalls
aus Liefergründen zieren heute drei
verschiedene Sterne die Hauswände
Hönggs.

Eine viertel Million war zu viel

Dass ausgerechnet die Hauswände
mit einer Weihnachtsbeleuchtung
verziert werden, kommt daher, dass
zu wenig Standplätze für eine ande-
re Dekoration zur Verfügung stehen:
«Die Idee dieses Gebildes kam mir
im Jahre 1990, nachdem der Quar-
tierreiner und das Gewerbe erfolg-
los versucht hatten, eine gemeinsame
Weihnachtsbeleuchtung zu realisie-
ren. Das ausgearbeitete Projekt war
mit rund einer viertel Million Fran-
ken viel zu teuer und hätte im Dorf-
zentrum aufgestellt werden sollen.
Doch es hatte schlichtweg zu wenig
Standplätze», so Marolf.

Bis am 3. Januar lässt sich der Ster-
nenregen in Höngg bestaunen. Da-
nach wird er wieder abmontiert. Nur
beim Dorfbeck und der Weinlaube
leuchtet er bis mindestens am 6. Ja-
nuar. Dann gibts nämlich den Drei-
königs-Kuchen und -Wein. Und diese
Köstlichkeiten sollen nicht ohne die
entsprechende Beleuchtung genos-
sen werden.

Gratis ans Konzert von Patrice and the Shashamani-Band

**Patrice, der Reggae-Man, tritt
am Donnerstag, 1. Dezember, mit
der Shashamani-Band im «Kauf-
leuten» auf. Der «Höngger» ver-
lost drei Mal zwei Eintritte dazu.**

Im Jahr 2000 war es, als ein Deut-
scher namens Patrice Babatunde
Bart-Williams mit Brio seinen Ein-
stand auf dem CD-Markt gab: «An-
cient Spirit» hiess sein raues Reggae-
Album. Das war Musik direkt aus
dem Herzen des damals 20-jährigen

Sängers und Songschreibers. Patrice
kam zur rechten Zeit: Das Publi-
kum bescherte dem Reggae und dem
Soul einen Aufschwung, der Mann
aus dem Kölner Vorort Kerpen feierte
Erfolge in Frankreich, bestritt das
Vorprogramm von Lauryn Hill (The
Fugees), und seine Platten gelangten
zu hohen Hitparadenplatzierungen,
so etwa das beschwingte Album
«How Do You Call It» (2002).

Mit seiner aktuellen Platte «Nile»
ist Patrice – nach der vorab ausgekop-

pelten Ska-Single «Soul Storm» – bei
einem Panorama der jüngeren afri-
kanisch-amerikanischen Musikge-
schichte angekommen: Der Marley-
(und Dylan-)Verehrer mischt hier re-
duzierten Funk und Afrorock in der
Art eines Keziah Jones mit Reggae
und Popliedern, ohne die ruhigeren
Töne zu vernachlässigen. Und ohne
seine Textinhalte zu verwässern: Pa-
trice singt gegen Rassismus und Ge-
walt. Er singt für eine bessere Welt.
Und er singt gut.

Der «Höngger» verlost drei Mal zwei
Tickets für das Konzert.

Mit Glück Tickets gewinnen

Wer gewinnen will, schickt bis am
Montag, 28. November, ein Mail an
Redaktion@hoengger.ch und gibt
darauf seine Adresse und Telefon-
nummer an. Tickets gibts auch im
Vorverkauf unter www.allblues.ch,
www.kaufleuten.com oder an allen
Ticketcornern. (e/scs)

Foto- Video **Peyer** am Meierhofplatz

Das persönliche
Geschenk:
Ein eigenes
Porträt aus
unserem Atelier.

eigenes
Digital-Farblabor **AGFA**
Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

**Betrifft:
Online**

Natürlich sind wir mit
unsere Kundenschaft online
vernetzt: von Mensch zu
Mensch, mit Auge und
Ohr, weil im sensiblen
Umgang mit Gesundheit
und Krankheit Anonymität
ein falscher Weg wäre.

Ihre Limmat-Apotheke

Christine Demierre

a LIMMAT
APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

SHARP

Fr. 1390.-

Multifunktionsgerät

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstr. 151
8049 Zürich
Tel. 044 342 16 30

www.es-technik.ch
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und
13.00 bis 17.30 Uhr

**Belle
Hair** DAMEN
+HERREN

COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15

01 341 19 56

Gratis **P**

Liegen-schaften-markt

In **Zürich-Altstetten** vermieten wir an der **Albulastrasse** per sofort oder nach Vereinbarung folgende Büroräume

ca. 16 m² Büro im 2. OG
ca. 56 m² Büro im 1. OG
ca. 73 m² Büro im 1. OG

Die Räumlichkeiten sind hell und unterteilt. Personen-/Warenlift vorhanden. Interessiert? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau D. Griessen, Tel. 044/456 57 14.

SCHAEPI GRUNDSTÜCKE

Zürich-Höngg
Zu verkaufen an ruhiger, sonniger Lage, oberhalb des Frankentals, schöne luxuriöse

4½-Zimmer-Wohnung mit Gartenanteil

Die schöne Wohnung verfügt über zwei Nasszellen und einen Gartenanteil von 61 m². Der Verkaufspreis beträgt Fr. 640 000.–
Anfragen an Vollenweider Immobilien, Tel. 044 342 00 82

Vermiete nach Vereinbarung

Tiefgaragen-Platz
Fr. 150.–/Monat

Ackersteinstrasse 189,
Telefon 079 405 88 58

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Reinigung und Lager
Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.–/Std.
2 Männer+Wagen
079 678 22 71

Hobbyraum ca. 15 m²

Zu vermieten ab sofort an der Bauherrenstrasse 40, Höngg. Kalt- und Warmwasser. UG ohne Fenster, Lift, Mietzins Fr. 175.–/Monat
Auskunft durch Livit AG, 058 360 36 05

Tiefgaragenplatz

per sofort zu vermieten an der Hönggerstrasse 146/148 in 8037 Zürich.
Kontakt: 079 254 49 64 oder limmat7@bluwin.ch

Zürich-Höngg: schöne, helle 4½-Zimmer-Wohnung mit grossem Balkon

ab 16. Dezember zu vermieten, Ferdinand-Hodler-Strasse
Telefon 044 341 45 94

SPANISCH

Jetzt Neubeginn!
Anfänger und Fortgeschrittene
Telefon 044 371 16 61

Gemeinderatswahlen 2006

Moratorien statt Arbeitsplätze?



wie Singapur, Amerika und China überlassen.
Zu Beginn des letzten Jahrhunderts war die Eisenbahn «Teufelswerk». Heute wird die Gentechnologie verteuert. Tatsache ist, dass die Eisenbahn über Jahrzehnte tausende gut bezahlter Arbeitsplätze bot – und noch immer bietet. Ähnliches Potential hat die Gentechnologie, die in der

Am Wochenende stimmen wir darüber ab, ob die Gentechnologie in der Schweiz Zukunft hat, oder ob wir diesen Wirtschaftszweig und die dazugehörigen Arbeitsplätze Ländern

Schweiz durch international höchste Standards gesetzlich geregelt ist. Ein zusätzliches Moratorium würde Forschung, Entwicklung und Produktion de facto ins Ausland vertreiben – und damit Wirtschaft und Arbeitsplätze. Importe aus dem Ausland und Verkauf gentechnisch veränderter Lebensmittel wären hingegen weiterhin zugelassen. Dadurch gerieten die Preise der CH-Landwirtschaft noch stärker unter Druck – weitere Subventionsbegehren wären die Folge – ohne Nutzen für den Konsumenten! Mit einem NEIN zum Moratorium verhindern wir kostspieligen Öko-Fundamentalismus.

Andreas Egli,
Gemeinderatskandidat Kreis 10,
FDP

PR



«Für Anlagen, Vorsorge und Hypotheken bin ich Ihre Partnerin.»

Astrid Zberg
Telefon 044-344 34 12
astrid.zberg@ubs.com

UBS AG
Limmattalstrasse 180
8049 Zürich



Von Frau zu Frau:
BEBO Wollen Sie Ihren Körper besser kennen lernen und einen vertieften Zugang zu Ihrer Weiblichkeit finden?
Beckenboden-Trainingskurs in Zürich Höngg
(ab Mitte Januar 7x90Min.)

(Ebenfalls hilfreich zur Vertiefung der Sexualität, bei Senkungsbeschwerden, Kreuzschmerzen oder ungewolltem Urinverlust).

Auskunft bei BeBo® Gesundheitstraining
Eveline Gerber, Telefon 044 341 45 43
E-Mail: egerber@beckenboden.com

Coiffure Jasmin

Der kleine Salon mit Ambiance

Hedy Zimmerli
Limmattalstrasse 59
8049 Zürich ☎

Telefon 044 342 14 86

FDP-Kolumne

Ein neues Baugesetz für den Kanton Zürich?



Wussten Sie, dass jedes Reklameschild über einen Viertel Quadratmeter eine Baubewilligung braucht, ebenso eine Hundehütte oder ein Gartenhaus, das grösser ist als 2 m² Grundfläche und höher als 1,5 m? Haben Sie schon davon gehört, dass in den Vorgärten im Baulinienbereich keine Velohäuser stehen dürfen, auch wenn dies noch so sinnvoll wäre? Und dass Sie keinen Lift an Ihr historisches Gebäude anbauen dürfen, wenn es zu hoch ist und der Lift in den Dachraum hineinragt, auch wenn dies aus der Sicht behinderter Mitmenschen noch so erwünscht ist? Die Baudirektion des Kantons Zürich hat sich nun entschlossen, das 30-jäh-

rige Bau- und Planungsgesetz total zu überarbeiten. Bis zum 19. Dezember 2006 kann der Entwurf eingesehen und Stellung genommen werden. Infos unter <http://www.npbz.zh.ch>

Wir Freisinnigen werden diese Vorlage genau prüfen. Kleinliche Regelungen wollen wir abbauen und im Gegenzug die Eigenverantwortung stärken. Aber vor allem wollen wir dort, wo es niemanden stört, Baufreiheiten zurückgeben. Wir brauchen ein Baugesetz, das den Menschen mit seinen heutigen Bedürfnissen ernst nimmt: Nicht jedes Detail muss geregelt sein; aber das, was zu regeln ist, muss nachvollziehbar und verständlich sein: ein modernes Gesetz für moderne Menschen.

Carmen Walker Späh,
Kantonsrätin FDP

Höngger Adventskalender

- 1. Dezember**
Apotheke Höngg,
Limmattalstrasse 168
- 2. Dezember**
Pfarreizentrum Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146
- 3. Dezember**
2-Rad-Elsener,
Regensdorferstrasse 4
- 4. Dezember**
Palatso, Schmuck und Deco,
Limmattalstrasse 167
- 5. Dezember**
Pia Marolf, Limmattalstrasse 211
- 6. Dezember**
Claro-Weltladen,
Limmattalstrasse 178
- 7. Dezember**
Spitex Höngg, Limmattalstrasse 186

Bestatungen

Stutz, Rolf Felix, geb. 1932, von Kriens LU, Gatte der Stutz, geb. Camporesi, Hedwig; Limmattalstrasse 388.

Appenzeller, geb. Graf, Ruth Elisabeth, geb. 1932, von Zürich, verwitwet von Appenzeller, Hans Heinrich; Hohenklingenstrasse 13.

Huber, Walter Karl, geb. 1933, von Zürich, verwitwet von Huber geb. Venetz, Esther; Regensdorferstrasse 45.

Steingruber, Kurt Ernst, geb. 1934, von Zürich und Hundwil AR, Gatte der Steingruber geb. Donners, Magdalena Maria; Winzerhalde 60.

Sammele und kaufe

alten Christbaumschmuck

Freue mich auf Ihren Anruf
043 311 52 66

Limmat-Garage AG

Service/Verkauf aller Marken
Opel-Betrieb seit 1969

Gasometerstr. 35 (Limmatplatz)
Telefon 044 272 10 11

www.limmat-garage.ch

Hol-Bring-Service Ersatzwagen
Pneus Elektro Carrosserie

Lucina

Damen- und Herren-Salon

Limmattalstrasse 274

8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 341 20 12

Geöffnet Mi-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-15 Uhr

Leserbriefe

Wir freuen uns über jeden Leserbrief und veröffentlichen diese gerne. Aus Platzgründen kann es vorkommen, dass wir eine Auswahl treffen müssen, einzelne Beiträge kürzen oder verschieben müssen.

Vorrang haben Briefe, die sich auf aktuelle Themen aus dem Quartier beziehen und eine Länge von 70 Word-Zeilen (zirka 2000 Zeichen, zählbar unter «Extras → Wörter zählen», entspricht einer 2/3-Seite A4) nicht überschreiten. Kürzeren Briefen wird mehr Beachtung geschenkt. Anonyme und ehrverletzende Zusendungen landen im Papierkorb. Aus Zeitgründen sind wir dankbar, wenn wir Ihre Beiträge per E-Mail oder als Schreibmaschinentext erhalten.



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Manuelle Cellulitebehandlung
- Lymphdrainage
- Permanent-Make-up
- Figureforming
- Solarium
- Manicure und Fusspflege
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

Maria Galland
PARIS

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen: Limmattalstr. 181, Regensdorferstr. 2
Auflage 12 800 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05,
Geschäftsleitung: Jean E. Bolliger, Werner Flury,
Christian Mossner, Brigitte Kahofer, Sarah Sidler,
Bernhard Gravenkamp
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807665-01R

Redaktion: Sarah Claudia Sidler (scs)
E-Mail: redaktion@hoengger.ch/www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Pablo Assandri (pab), Thomas Binkert (bin),
Martina Borer (bor), Janine Brunke (bru),
Christof Duthaler (dut), Marcel Juen (jue),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Claudia Simon (sim), Timo Sykora (syk)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah)
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss
Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise
1-spaltige (25 mm) – 75 Franken
1-spaltige Reklame (54 mm) 3.50 Franken
Übrige Konditionen auf Anfrage

Bauprojekte

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus 4, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr); Plan-einsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache, Telefon 044 216 29 85/83).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Tagblatt der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Riedhofstrasse 39, Ausbau von Estrichräumen und Einbau eines Fensters an der Südfassade im Dachgeschoss, W2; Werner Herzog, Riedhofstrasse 39.

18. November 2005
Amt für Baubewilligungen

Gratulationen

Das wahre Glück besteht nicht in dem, was man empfängt, sondern in dem, was man gibt.

Liebe Jubilarinnen

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit lieben Gedanken begleiten.

26. November
Ruth Meier
Hohenklingenstrasse 24 80 Jahre

30. November
Gertrud Schweingruber
Nötzlistrasse 5 85 Jahre

1. Dezember
Adele Buchmann
Riedhofweg 4 85 Jahre

Berta Prevot
Limmattalstrasse 38 90 Jahre

2. Dezember
Margaretha Frei
Segantinstrasse 206 80 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Das Märlihaus am Käferberg

Am Freitag, 2. Dezember, öffnet sich auf dem Käferberg für sechs Tage, bis am Mittwoch, 7. Dezember, ein wahres Märlihaus. Der Samichlaus residiert wieder in seinem Waldhüsi und empfängt dort von 10 bis um 16.30 Uhr Kinder und Erwachsene. Es ist besonders für die Kleinen ein Erlebnis, im warmen Stübli den Geschichten des Samichlaus zuzuhören oder die Leiter zu erklimmen, um direkt unter dem Dach ins Schlafzimmer von Samichlaus und Schmutzli zu blicken. Viel Freude bereiten den Besuchern auch die beiden Esel, die vor dem Haus zu bewundern sind.

Der Weg vom Bucheggplatz oder vom Restaurant Die Waid ist beschludert und bequem zu erreichen. (e)

Rechenmahl 2005 der Zunft Höngg

Am 31. Oktober hatte die Zunft Höngg den Zoologen Dr. Hans-Peter B. Stutz als Nachfolger von Peter Aisslinger zum neuen Zunftmeister gewählt. Drei Wochen später stellte er am Rechenmahl 2005 erstmals sein Können unter Beweis und erledigte die neue Aufgabe gekonnt, routiniert und rhetorisch ganz in der Tradition all seiner Vorgänger.

Vor einem Jahr hatte der damalige Ehrengast, Kantonspolizei-Kommandant Peter Grüter, der Zunft Höngg als Geschenk ein Konzert des Musikkorps der Kantonspolizei Zürich versprochen. Ein Jahr später bot sich Gelegenheit, dieses Versprechen einzulösen, und so konnte der neue Zunftmeister Hans-Peter B. Stutz um 17 Uhr die Zünfter mit ihren Familien und alle Rechenmahlgäste zu einem musikalisch reichhaltigen und begeisternden Konzert in der reformierten Kirche Höngg begrüssen.

Während die Zünfterfrauen im Anschluss auf Einladung der scheidenden und der neuen «First Lady» Annemarie Aisslinger und Dr. Marianne Haffner bei Apéro und anschliessendem Fondueabend fröhlich alte Freundschaften pflegten und neue knüpften, versammelte sich die zünftige Gesellschaft im «Mülihalde»-/«Desperado»-Saal zum traditionellen Rechenmahl.

In seinen Martini-Betrachtungen rief Zunftmeister Stutz dazu auf, sich nicht am allgemeinen Trend zur Anonymität im täglichen Leben zu beteiligen, sondern aktiv Kontakt zu suchen, bestehende Beziehungen zu pflegen und in Toleranz und gegenseitigem Respekt auf gemeinsame



Der neue Zunftmeister Hans-Peter B. Stutz, mit Amtsvorgänger Peter Aisslinger und seinen Gästen (von rechts): Alfred Sulzer, Dr. Hans-Rudolf Staiger, Dr. Urs Oberholzer, Gerda Hilti, Edith Erni und Peter Grüter. Foto: Markus Spalinger

Ziele hinarbeiten. Anschliessend stellte er der Gästeschar seine Ehrengäste gekonnt und witzig näher vor. Dies waren Gerda Hilti, Präsidentin des Frauenvereins Höngg, begleitet von Rechnungsführerin Edith Erni, Dr. iur. Hans-Rudolf Staiger, Zunftmeister der Zunft zur Meisen, begleitet von Stubenmeister Alfred R. Sulzer und Dr. iur. Urs Oberholzer, Präsident des Bankrats der Zürcher Kantonalbank.

Ehrungen und Aufnahmen

Mit einer eingehenden Würdigung, grossem Dank und einer stehenden Ovation wurde Peter Aisslinger nach achtjähriger prägender Zunftmeister-

zeit aus seinem Amt verabschiedet. Anschliessend nahm die Rechenmahlgesellschaft zuerst Abschied von den drei Zunftkameraden: Ernst Cincera (1928–2004, Zünfter seit 1973), Gründungsmitglied Dr.-Ing. Hans Schütze (1908–2005, Zünfter seit 1934) und Jakob Schrem (1915–2004, Zünfter seit 1950), bevor sie – umrahmt von gekonnten Darbietungen der Zunftmusik Musikverein Eintracht Höngg – drei neue Zünfter in den Kreis der Höngger Zunft aufnahm.

(Ausführlicher Bericht und weitere Fotos unter: www.zunft-hoengg.ch)

Eingesandter Artikel
von Ueli Friedländer

Vorweihnachtliche Stimmung in der Kirche



Eine gut besetzte Bühne und eine volle Kirche: Der Musikverein Eintracht Höngg begeisterte mit einem sehr breiten Musikspektrum die zahlreichen Zuhörer.

Es war ein wunderschöner, sonniger Herbsttag, als der Musikverein Eintracht Höngg am vergangenen Sonntag zu ihrem traditionellen vorweihnachtlichen Konzert in der katholischen Kirche Heilig Geist aufspielte.

Bereits um 15 Uhr fanden sich die ersten Familienangehörigen, Freunde, Ehren- und Zunftmitglieder ein, um sich die besten Plätze zu sichern. Verständlich, denn schon nach wenigen Minuten waren alle Plätze besetzt, und es mussten noch weitere Sitzgelegenheiten organisiert werden.

Pünktlich um 16 Uhr marschierten die mittlerweile über 60 Musikantinnen und Musikanten unter dem Applaus der Zuschauer in die Kirche ein und nahmen auf der extra angebauten Bühne die Plätze ein.

Rolf Pulver vom Musikverein Altstetten begrüsst die Besucher und informierte kompetent während des ganzen Konzertes über den Inhalt der einzelnen Werke sowie deren Komponisten. Unter der Leitung des Dirigenten Bernhard Meier spielten sie folgende Stücke:

«Norma», Vincenzo Bellini; arr. Franco Cesarini. Mit «Norma» erreichte Bellini den Höhepunkt seiner vokalen Lyrik, in dem es ihm gelang, dramatische Stärke auszudrücken und hervorzuheben. Es wurde zum Vorbild der nachfolgenden Opern von Verdi.

«Country Gardens», Percy Grainger, arr. John Philip Sousa. Grainger arrangierte dieses Werk seiner Mutter zum Geburtstag. Am Ende eines Konzertes 1918 hat er «Country Gardens» das erste Mal aufgeführt, und das Publikum war so begeistert, dass er es veröffentlichte und damit alle Verkaufsrekorde brach.

Breites Spektrum begeisterte bis zum Schluss

«Overture on an Early American Folk Hymn», Claude T. Smith. Diese Ouvertüre des amerikanischen Komponisten Claude T. Smith wurde 1978 komponiert und der «South Carolina Bandmasters Association» gewidmet. Die in der Ouvertüre verwendete Hymne ist «My Shepherd will supply my need», welche 1836 ge-

schrieben wurde und im Gesangbuch der «Southern Harmony» steht.

«Rikudim», Jan van der Roost. «Rikudim» ist eine viersätzig Suite mit jüdisch inspirierten neu komponierten Tänzen aus der volksmusikalischen Tradition der Hebräer.

«Finlandia», Jean Sibelius; Alfred Reed. «Kampflied und Siegeshymne» nannte Sibelius seine wohl populärste Komposition, welche sich zum finnischen Nationalbewusstsein etabliert hat.

Die gekonnt vorgetragenen Stücke erhielten jeweils einen tosenden Applaus und zeigten, dass sich die intensiven Proben gelohnt hatten. So war das Verlangen nach einer Zugabe auch nicht überraschend.

Mit «Marche Militaire Française» und der Wiederholung des vierten Satzes aus «Rikudim» erfüllte der Musikverein Eintracht Höngg den Wunsch des Publikums und bot den Besuchern einen grandiosen Abschluss eines wunderschönen Konzertes.

Eingesandter Artikel
von Andrea Schönholzer

Nächstens

26. November. Weihnachtsverkauf der Cevi Zürich 10. 9 bis 16 Uhr, Meierhofplatz und vor der Migros

26. November. Weihnachtsbazar mit Adventsgestecken und allerlei Handarbeit. Mit Zmittagessen und Raclette zum Znacht. 12.30 bis 20 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

26. November. Stimmungsvolle Adventsmusik mit dem Zürcher Vokalensemble Capella Musica Loquens. Es präsentiert Chor- und Orchesterwerke verschiedener Komponisten. 20 Uhr, reformierte Kirche

27. November. Öffnung Ortsmuseum mit Höngger Zmorge und Kunstausstellung. Die Ausstellung dauert bis am 4. Dezember und ist jeweils donnerstags bis freitags von 18 bis 20 Uhr, samstags von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2

27. November. Weihnachtsbazar. 11 bis 16.50 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

27. November. In einer Ausstellung der Töpferei Tournesol zeigen Hobbytöpfer ihre Werke. 14 bis 18 Uhr, Geeringstrasse 67

27. November. Kinder-Konzert mit Andrew Bond zum Mitsingen. 14.30 Uhr, katholische Kirche, Limmattalstrasse 146

28. November. Adventskonzert. 18.30 Uhr, Alterswohnhof Riedhof, Riedhofweg 4

30. November. Concerto con Pino e Luigi. 16.30 Uhr, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11

1. Dezember. Jazz-Happening des Jazz Circle Höngg. 20 Uhr, Restaurant Jägerhaus, Waidbadstrasse 151

2. Dezember. Literarischer Cocktail von Gedichten, Poesie und Kurzgeschichten. Mit musikalischer Begleitung. 20.30 Uhr, Quartiertreff Rütihof, Hurdackerstrasse

3. Dezember. Gospelkonzert. 20 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146

Weihnachtsbazar

An den Verkaufsständen im katholischen Kirchenzentrum Heilig Geist werden kunstvoll gefertigte Adventsgestecke und -kränze, Dekorationen, Weihnachtsguetzli, Karten und Handarbeiten angeboten.

Bereits ab 12.30 Uhr werden am Samstag, 26. November, zwischen 13 und 20 Uhr Minestrone, Würstli, belegte Brötli und eine reiche Auswahl an Kuchen und Torten serviert. Ab 17 Uhr gibts auch Raclette. Nach dem Abendgottesdienst besteht die Möglichkeit, sich das Nachessen servieren und den Abend mit einem Gläschen Wein ausklingen zu lassen.

Auch nach dem Sonntagsgottesdienst am Sonntag, 27. November, hat man von 11 bis 16.30 Uhr Gelegenheit, Weihnachtseinkäufe zu machen und sich mit Suppe und Raclette zu stärken. Der Weihnachtsbazar endet erst nach dem Andrew-Bond-Konzert um 16.30 Uhr.

Der gesamte Erlös des Bazars geht an das Schul- und Bildungsprojekt «Nariño» in Kolumbien.



1001 Geschenkkidee
im Neumarkt Oerlikon

Stille Nacht statt Weihnachtsstress:
Lassen Sie sich vor unseren
Geschenkkideen inspirieren.

NEUMARKT OERLIKON

Nur ein paar Schritte vom Bahnhof
Oerlikon und vom Swissôtel entfernt.

MO-FR offen bis 20 Uhr
SAMSTAG 8 bis 16 Uhr



Andreas Egli, Rechtsanwalt, Zürich

« Ich stimme Ja, weil mündige Bürger und
Bürgerinnen selbständig entscheiden, wann
und wo sie einkaufen. »

www.fdp.ch

JA zu vernünftigen Ladenöffnungszeiten

FDP Stadt Zürich, Spitalgasse 5, 8001 Zürich

FDP
Freisinnig-Demokratische Partei

Neu von Zweifel:
Curry Oriental Chips.



Achtung! Krack-Znacks!

Coiffeur
Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90
Freitag nur mit Reservation

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!

Burkhardt 01 363 60 60

TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Kaufe Lithos von
A. Carigiet

Zahle bis Fr. 1000.-, Tel. 052 343 53 31

PAWI-GARTENBAU

Beratung - Planung -
Erstellung - Unterhalt
von Gärten - Biotopen -
Parkanlagen - Dach-
gärten - Balkonen

PATRIK WEY Ackersteinstr. 131
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Tel. 044 341 60 66
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51




Patrik Wey Daniel Bächli

Jetzt aktuell:

November bis März
Schnittarbeiten an Sträuchern
und Bäumen, allgemeine
Fäll-Arbeiten

iCH-Therapie® Fr. 44.-
Schweizer Sackmesser
der Volksgesundheit

Buchbestellung direkt beim Autor:
H. Isler, Imbisbühlstr. 96, 8049 Zürich
Tel. 079 382 50 26/www.ichtherapie.ch

Landi

Amarone della
Valpolicella
DOC Classico Zeni

Wein-
Degustation

Top-Angebote Schweiz,
Italien, Spanien, Frankreich
und Übersee

10% Rabatt
ab 12 Flaschen
(Aktionen netto)

Wettbewerb: 1. Preis
Gratisweinkurs
im Wert von Fr. 250.-



Freitag, 25. November 2005, 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 26. November 2005, 10.00 bis 16.00 Uhr

LANDI Regensdorf, Breitestrasse 15, Adlikon
Telefon 044 843 21 21

Intensiv-Verkehrskunde-Unterricht VKU
Montag bis Donnerstag, 5. bis 8. Dezember

«Bögle» am PC
(Theorie-Fragebogen ausfüllen):
jeden Mittwoch und Donnerstag
17.00 bis 18.50 Uhr

NEU **Motorradkurse**
Für Kat. A und A1
Infos bei Peter Kienast
079 659 40 39

Anmeldung und Infos bei
Brigitta Stähli 079 633 55 05
René Deuber 079 336 47 26
Markus Alder 079 407 48 64
Peter Kienast 079 659 40 39

Rebstockweg 15, am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg

www.theorie-hoengg.ch

Verkehrstheorie
Center
Höngg

Josef Kéri
Zahnprothetiker

Neuanfertigungen
und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Ein Schmuckstück
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 044 341 25 55

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Beratungen
- Revisionen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch

FRAUENVEREIN HÖNGG

Neue Mitglieder

Mit einer Mitgliedschaft (Fr. 30.- pro Jahr),
welche Sie zu keinem weiteren Engagement
verpflichtet, unterstützen Sie die Projekte
des Frauenvereins Höngg im Quartier.

Interessentinnen wenden sich an die
Präsidentin Gerda Hilti, Tel. 044 341 11 85.

Advenire - Ankommen

**Adventliche Chor-
und Orgelmusik**

Werke von Max Reger,
Adolf Brunner, Hugo Distler,
Siegfried Reda, Willy Burkhard,
Zoltán Kodály u.a.

Samstag, 26. November 2005
20.00 Uhr
Reformierte Kirche Höngg

Rudolf Meyer, Orgel
Ursina Tones, Lesungen

Capella Musica Loquens Zürich
David Bertschinger, Leitung

Kollekte zur Deckung der
hohen Unkosten

Sonntag, 27. November 2005
20.00 Uhr
Schlosskirche Grüningen
Mitwirkung in der Abendfeier
zum 1. Advent

Fusspflege
Sigrun Hangartner

Sicher auftreten
mit gepflegten
Füssen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob-Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

Für Leute, die auch im

Winter
mobil
sein wollen!



Winterreifen von
Ihrem AUTOFIT-Partner.
Für jeden Anspruch
und jedes Budget.

Sandwiches
ohne Limit!

Laufend frisch zubereitet.

Steiner

FRISCHER IST KEINER

www.Flughabebeck.ch

Höngg Wartau Höngg im Dorf Wipkingen Oerlikon Flughafen Kloten
Limmattalstr. 276 Regensdorfstr. 15 Weihersteig 1 Welchogasse 5 Abflug 1 Abflug 2 Airport Shopping
044 341 77 16 044 341 33 04 044 271 27 20 044 310 12 68 043 816 35 10 043 816 85 78 043 816 35 43

Neu Zürich-City Jelmolli Gourmet Factory 044 210 09 30

AUTOFIT

Garage Riedhof
Roland Muther

Riedhofweg 35 | 8049 Zürich
Telefon 044 341 72 26 | Telefax 044 341 72 35

Kinder helfen Kindern



Zehn Kinder aus der 6. Klasse des Schulhauses Am Wasser setzten sich am vergangenen Samstagvormittag für «Terre des hommes» ein. Für einige Stunden stiegen sie in der Rolle der Strassenkinder.

Am Meierhofplatz verkauften sie selbst gebackene Kuchen, Kekse und Getränke, putzten Schuhe und führten einige spannende Zaubertricks vor. Die Höngger kauften viel, zeigten grosses Interesse und belohnten die Anstrengung der Kinder mit sehr grosszügigen Spenden.

Einige fragten, was mit dem Geld geschehen würde, und andere, die es eilig hatten, brummt bei der Frage, ob sie sich ihre Schuhe putzen lassen würden oder die Zaubervorstellung miterleben möchten. Am Schluss waren die Kinder zwar müde, aber zufrieden und meinten, dieser anstrengende Morgen habe sich tatsächlich gelohnt: 700 Franken wurden im Ganzen gesammelt.

Eingesandter Artikel von Chiara Pagamici

Eva Erlebach ist Schweizermeisterin

Die Hönggerin Eva Erlebach wurde an den Judo Schweizer-Einzelmeisterschaften am vergangenen Sonntag in Sursee in der Kategorie U20 bis 57 Kilogramm auf grossartige Art und Weise Schweizermeisterin.

Nach Belieben dominierte Eva Erlebach ihre Gegnerinnen mit vorzeitigen Siegen: so in ihrem ersten Kampf mittels der Selbstfalltechnik Sumi Gaeshi, als sie aus einem starken Kontrollgriff heraus die Gegnerin wunderschön warf.

Den zweiten Kampf entschied sie ebenso spektakulär, aber diesmal mit dem Innenschenkelwurf Uchi Mata, und damit stand sie schon im Finale um den Schweizermeister-Titel. Ihre Gegnerin Ciresa Serena aus Chiasso bekam gleich zu Beginn die Stärke der Hönggerin zu spüren. Innerhalb weniger Sekunden ging Eva Erlebach bereits mit einer Wurfwertung in Führung, und nach nur 35 Sekunden Kampfzeit begeisterte sie die zahlreichen Zuschauer mit ihrer Aushebetechnik Te Guruma, die mit der Höchstnote Ippon belohnt wurde und ihren Traum vom Schweizermeister-Titel verwirklichte.

Podest in der Elite-Kategorie

Doch dem nicht genug. Die 17-jährige Hönggerin hatte sich auch in der Elite-Kategorie der über 20-Jährigen qualifiziert und debütierte hier wiederum grossartig. In der ersten Run-



Zu recht stolz auf die Goldmedaille: Eva Erlebach. zvg

de hatte sie gegen die letztjährige Vize-Schweizermeisterin anzutreten. Nach hartem Kampf konnte sie ihre Gegnerin aus Uster in der Bodenlage in Festhaltegriff nehmen, aus dem es kein Entrinnen mehr gab. Dann aber in der zweiten Runde musste Eva

Erlebach erfahren, wie nah im Judo Sieg und Niederlage beieinander sind. Nach ausgeglichenem Kampfgeschehen gegen die Nationalkaderkämpferin Lea Müller aus Wetzikon gelang es der Hönggerin, die Wetzikerin herrlich zu werfen – der Schiedsrichter belohnte diese Wurfaktion mit der zweithöchsten Wertung Wazaari. Aber Eva hatte so viel Kraft in ihrer Wurfbewegung, dass sie in die Bodenlage gelangte. Die routinierte Wetzikerin konnte so Eva Erlebach in Festhaltegriff nehmen. Eine sehr ärgerliche Niederlage, aber in dieser Situation muss man vorwärts schauen können. Eva hatte nun die Chance, um die Bronzemedaille gegen Manuela Stuppan zu kämpfen. Sie startete sofort initiativ, und es gelangen ihr zwei Innenschenkelwürfe, die mit je einem halben Punkt belohnt wurden und damit zum vorzeitigen Kampfe für die Hönggerin führten. Somit stand Eva auch auf dem Podest in der Elite-Kategorie der besten Damen der Schweiz bis 57 kg.

Weitere Platzierungen für Höngger

Achtungserfolge auch für die zwei anderen Höngger Teilnehmer. Der Elite-Kämpfer Michel Bochsler bis 60 kg erreichte Rang 5, und der erst 15-jährige Rolf Erlebach, der Bruder von Eva, schaffte Rang 7 bei den bis 20-Jährigen.

Eingesandter Artikel von René Menzi

Mut zur Zukunft – Welcome Tomorrow in der ETH

Der ETH-Tag bildete den Abschluss einer «Woche der Visionen» und setzte den Schlusspunkt unter die offiziellen Jubiläums-Feierlichkeiten. Gleichtags hat die ETH Zürich auch den Grundstein für das erste Science-City-Gebäude am ETH-Standort Hönggerberg gelegt.

Am diesjährigen ETH-Tag hielt Bundesrat Pascal Couchepin die Festrede. Er betonte, dass Politik und Wirtschaft in der Forschung und Entwicklung investieren müsse, wenn die Schweiz ihre Zukunftsfähigkeit erhalten wolle.

Zum Auftakt des ETH-Tages hat die ETH Zürich am Standort Hönggerberg den Grundstein für das In-

formation Science Lab gelegt. Dieses Labor ist das erste Gebäude, das im Rahmen des Projektes «Science City» entsteht. An der Grundsteinlegung nahmen der Stadtpräsident von Zürich, die Schulleitung der ETH Zürich, der Donator Branco Weiss sowie weitere Gäste teil.

Der ETH-Tag schloss die vorausgegangene Woche «ETH-Visionen» ab und setzte zugleich den feierlichen Schlusspunkt unter die Veranstaltungen des Jubiläumsjahrs.

Während der Schwerpunktwoche «ETH-Visionen» vom 14. bis 18. November dachte die ETH Zürich gemeinsam mit über 1000 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur über die Zukunft der ETH Zürich und des Bildungs- und

Forschungsplatzes Schweiz nach. Die Ergebnisse dieses kreativen Dialogs werden in den ETH-Alltag einfließen. Dafür sorgt unter anderem der neue Präsident der ETH Zürich, Prof. Ernst Hafen. Dieser tritt am 1. Dezember sein Amt an und begleitete zusammen mit dem abtretenden Präsidenten Olaf Kübler und weiteren Persönlichkeiten diese Woche des gemeinsamen Nachdenkens.

Der Dialog geht weiter

«ETH-Visionen», der letzte Schwerpunkt des Jubiläumsjahrs, knüpfte an die grossen Erfolge der beiden publikumswirksamen Schwerpunkte «ETH unterwegs» und «ETH für alle» an. Über 220 000 Menschen besuch-

ten im Frühjahr die Erlebnisausstellung «Welten des Wissens» beim Landesmuseum in Zürich.

Mit dem «Science Truck» machte die ETH Zürich Station an elf grossen Mittelschulen in allen vier Landesteilen. Und mit den unkonventionellen Kurzvorlesungen auf öffentlichen Plätzen unter dem Titel «150 Professorinnen und Professoren im Gespräch» zeigte die ETH Zürich, wie anregend und bereichernd die Begegnung zwischen Bevölkerung und Wissenschaft sein kann. Angespornt durch diese Erfolge, wird die ETH Zürich diese Angebote nächstes Jahr in neuer Form weiterführen und in Zukunft noch mehr Raum für den Dialog zwischen der ETH und der Bevölkerung bieten. (e)

Barbaratag

Mit der heiligen Barbara ist im Advent ein schöner Brauch verknüpft. Am Barbaratag schneidet man einen Zweig mit Blütenknospen von Kirsch-, Apfel- oder Mandelbäumen und stellt ihn an einem warmen, hellen Ort in eine Vase. Um die Weihnachtstage herum stehen die Zweige dann in Blüte. Blühende Zweige in der kalten Winterzeit sind ein Symbol für den Frühling, den Neubeginn der Natur nach der dunklen Jahreszeit. Das Hegen und Pflegen des Barbarazweiges steht für die Hoffnung, Liebe und Geduld, also Werte, die ganz besonders in die Adventszeit gehören! Die FDP-Frauen im Kreis 10 möchten dazu symbolisch etwas beitragen. Wer mehr darüber wissen will, besucht sie am Samstag, 3. Dezember, ab 9.30 Uhr am Meierhofplatz. (e)



**Hauserstiftung
Altersheim Höngg**

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, Tel. 044 341 73 74.
E-Mail: hauserstiftung@bluewin.ch

Advent – Advent, heute das erste Lichtlein brennt.

Adventsmittagessen

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger

Advent, eine Zeit, in der vielen Menschen das Alleinsein noch mehr Mühe bereitet als in den übrigen Monaten des Jahres. Das ganze Team der Hauserstiftung möchte deshalb an den vier Advents-Sonntagen in Ihnen ein Lichtlein entfachen. Ein Licht in Form von einem gemeinsamen Mittagessen. Vielleicht gelingt es uns, dass Sie die Wärme dieses Lichtes an Ihrem Wohnort an Ihre Freunde und Bekannte weitergeben. Nur so können Depressionen, Trauer und Einsamkeit angegangen werden. Nur so entsteht vielleicht ein wenig Hoffnung in dieser Zeit der kurzen Tage und langen Nächte. Deshalb organisieren wir in der Hauserstiftung in der Adventszeit jeden Sonntag ein Mittagessen.

Kommen Sie und lassen Sie sich an den **Sonntagen, 27. November, 4., 11. und 18. Dezember** von unseren Köchen **Romano Consoli** und **Jörg Lanz** in unserer Cafeteria verwöhnen. Für nur Fr. 25.– erhalten Sie, in der Hauserstiftung, an der Hohenklingenstrasse 40, um 12 Uhr ein Mittagessen, inkl. Dessert, den nicht alkoholischen Getränken und Kaffee.

Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich jeweils bis **Freitag-Nachmittag um 15 Uhr** bei uns anmelden. Tel. 044 341 73 74. Unser ganzes Team freut sich darauf, Sie bei diesen Essen als Gäste begrüssen zu dürfen.

Ihr Walter Martinet

Restauration
Reinigung
Polsterung
Neubezug

Sitzmöbel
Wir erledigen alles für Ihre

Service ganze Schweiz
5443 Niederrohrdorf
ServicePARTNER® **Telefon 0844 866 888**
www.polsterwerkstatt.ch

WIR LIEFERN ZUFRIEDENHEIT!

Schützenabend der Standschützen Höngg

Am vergangenen Freitagabend trafen sich die Höngger Standschützinnen und Standschützen in familiärem Kreis und im Beisein von Gästen zum diesjährigen traditionellen Schützenabend mit Aperitif, Festessen und Siegerehrung des Endschiessens 2005.

Der Präsident, Bruno Grossmann, begrüßte die zahlreichen, teilweise von weither angereisten Schützen und Gäste mit launigen, freundlichen Worten.

Der erste Schützenmeister, Hans Eisenegger, wie gewohnt mit tadelloser Organisation und einem reich bedeckten Gabentisch, liess das Endschiessen kurz Revue passieren. Die Resultate der Pistolen- und Gewehr-schützen wurden gemeinsam in einer Rangliste aufgelistet und sämtliche Wettkämpfer konnten der Reihenfolge nach eine der zahlreichen Gabe auslesen.

Mit grossem Dank für ihre hervorragende Küche und Bedienung muss-

te leider vom Wirtepaar Monika und Mathias Marti, welche sich nach dem 18. Dezember in den wohlverdienten Ruhestand begeben werden, Abschied genommen werden.

In zahlreichen Erinnerungen schwelgend...

Viele Erinnerungen an sportliches Geschehen und Kameradschaft über Jahrzehnte sind im Gespräch wieder hellwach geworden. So ist zu vorge-rückter Stunde ein vornehmer, geselliger, schöner Anlass auf dem Hönggerberg einmal mehr zu Ende gegangen.

Die Höngger Standschützen, alte, junge, aktive, passive Interessierte und «Schlachtenbummler» freuen sich bereits auf die traditionellen Klausstagschiessen, 3. Dezember, und das Berchtoldstagschiessen vom 2. Januar 2006, die Klausssäcke, die Butterzöpfe und die kommenden geselligen Stunden auch im Kreise der gern gesehenen Gäste des Restaurants Schützenhaus auf dem Hönggerberg. (e)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 27. November

10.00 Gottesdienst zum 1. Advent: Gemeinsam gestaltet von Pfrn. Marika Kober und den Gästen aus Bossey. Kollekte: Ökumenisches Institut Bossey. Anschliessend an den Advents-Gottesdienst lädt die Gruppe «Zeitverschenken» zum Chilekafi ins Pfarrhaus ein

9.50 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst zum 1. Advent mit Kirchenchor im GD und auf den Etagen mit Pfr. Antoine Plüss
ora per noi mit der Frauenband STEP! in der Kirche. Thema: «Ich shoppe, also bin ich...»
Pfr. Bruno Amatruda und Felix Hanselmann

Dienstag, 29. November

15.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Stunde des Gemüts mit Pfrn. Yvonne Meitner

Mittwoch, 30. November

14.00 Sonnegg – Café für alle mit Spielmöglichkeit. Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

Donnerstag, 1. Dezember

18.00 / 19.00 Uhr: Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler. Probe zur Mitsing-Wienacht, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Markus Fässler und Team

Freitag, 2. Dezember

19.00 bis 22.30 Uhr: «Cave», der Jugendtreff im «Sonnegg» für 13- bis 16-jährige Jugendliche ist offen.

Samstag, 3. Dezember

10.00 – 10.30 Uhr: «Schneeflöckli Wyssröckli» für ganz viele Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0–4 Jahren in der ref. Kirche. Anschliessend Znüni im «Sonnegg». Auf zahlreiches Kommen freuen sich Pfrn. Carola Jost-Franz, Regine von Hoff und Mitarbeiterinnen

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 26. November

13.00 bis 20 Uhr: Weihnachtsbazar
18.00 Heilige Messe

Sonntag, 27. November

10.00 Heilige Messe mit Taufen. In den Gottesdiensten hören wir Flöten- und Harfenmusik

11.00 bis 16.30 Uhr: Weihnachtsbazar
14.30 Konzert mit Andrew Bond
Opfer: Pfarreiprojekt Nariño, Kolumbien

Montag, 28. November

19.30 Meditativer Kreistanz

Donnerstag, 1. Dezember

6.30 Rorate-Gottesdienst, anschliessend Zmorge
8.30 Rosenkranz
9.00 Heilige Messe

Freikirche Höngg Openhouse Hurdacker
Hurdackerstrasse 17
Samstag und Sonntag, 26. und 27. November
Kerzenziehen beim Coop im Rütihof
Es sind alle herzlich willkommen!

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 27. November

9.30 Gebetsgemeinschaft
10.00 Gottesdienst
Predigt: Pfrn. E. von Känel gleichzeitig Kinderhort

Donnerstag, 24. November

14.00 Bibelstunde in der EMK Oerlikon

Freitag, 25. November

17.30 Freitagsvesper mit Teilette in der EMK Oerlikon

Samstag, 26. November

9.00 Frauentreff: Weihnachtsgestecke, Kränze in der EMK Oerlikon

Dienstag, 29. November

18.30 Club 148 in der EMK Oerlikon

Mittwoch, 30. November

Wandergruppe: Metmenstetten-Lorzenspitze-Affoltern a. A.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 27. November

10.00 Pfr. Jean-Marc Monhart
Mitwirkung vom Damenchor Wipkingen
Kollekte: mission 21

10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Freitag, 2. Dezember

16.15 Kigo im Foyer
19.00 Jugendtreff

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

26. November Dr. med. J. Wälti
Von 9.00 Bläsistrasse 23
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich
für Notfälle Telefon 044 341 44 64

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 26., und Sonntag, 27. November
Dres. F. Rohner und F. Huber,
Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf,
Telefon 044 737 11 59
Zentrale Auskunftsstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 044 740 98 38

pip people integration process
in-for-mathe-matics

vote for individual responsibility
no for materializing Sundays to subsidize
no integration courses
yes for gentecfree food
on 27th of November 2005

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22 Uhr. Ab 22 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Arzttelefon (Telefon 044 421 21 21) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
Sauerstoff-Notfalldepot der Limmatplatz-Apotheke für dringende Fälle nachts sowie an Sonn- und Feiertagen, vis-à-vis der Apotheke, im Hotel X-TRA, the hotel, Limmatstrasse 118. Anmeldung 043 366 60 20 (Apotheke) oder Telefon 044 488 45 95 (Hotel-Reception).

Der Dienstturnus und andere Dienstleistungen der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apozuerich.ch>

Serie 14
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 044 241 10 50
Überland-Apotheke, Überlandstr. 25, Haltestelle Waldgarten, Telefon 044 312 11 24
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 044 266 62 22

Schmuck- und Kleiderbörse

Am Wasser 55, 8049 Zürich
Samstag, 26. November,
11 bis 18 Uhr



Zahnärztliche Notfälle

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11
www.grilec.ch

Zürich-West: Entwicklungsplanung im Netz

Mit einem neuen Internetauftritt will der Stadtrat die Öffentlichkeit über die Ziele der Entwicklungsplanung und aktuelle Projekte in Zürich-West informieren. Unter www.zuerich-west.ch können Interessierte auch Wissenswertes über die Geschichte des Quartiers erfahren oder Publikationen bestellen.

Bisher waren Informationen über Planungen und Projekte im Entwicklungsgebiet auf den Internetseiten der verschiedenen Amtsstellen verteilt. In der täglichen Arbeit sind die Beteiligten jedoch stark miteinander vernetzt. Die Gebietsmanagerin des Amtes für Städtebau, Nica Pola, koordiniert die zahlreichen Projekte in Zürich-West. Dieser engen Zusammenarbeit trägt nun auch der städtische Webauftritt Rechnung. Statt sich durch verschiedene Ämter klicken zu müssen, finden Interessierte ab sofort alles an einem Ort.

Unkomplizierte Information

Das Industriegebiet Zürich-West wandelt sich. Die Stadt Zürich begleitet die Veränderungen und stimmt private und öffentliche Vorhaben aufeinander ab. Auf rund 70 Seiten gibt der neue Internetauftritt Einblicke in die Themen Bauten, Freiraum, Verkehr und Soziales in Zürich-West und ergänzt damit die bereits bestehenden Dienstleistungen: Seit 2002 gibt das Gebietsmanagement einen E-Mail-Newsletter heraus und seit 2004 informiert der Stadtrat die Quartierbevölkerung mit der Veranstaltungsreihe «Zürich-West Diagonal» regelmässig über aktuelle Projekte im Entwicklungsgebiet. «Für den Stadtrat ist ganz wichtig, dass sich die Bevölkerung über die Entwicklung in Zürich-West unkompliziert informieren kann. Wir wollen Verständnis schaffen für die Besonderheiten und Chancen dieses dynamischen Stadtteils», sagte Stadträtin Kathrin Martelli. (e)

Schweizer Demokraten: national – umweltbewusst – sozial

Die Schweizer Demokraten (SD) haben im Kreis 10 ihre Liste mit 11 Kandidierenden für die Gemeinderatswahlen vom 12. Februar 2006 eingereicht:

1. Nuotclà Barbara, Postangestellte, 1972, 8049 Zürich; 2. Joss Kurt, Hauswart, 1952, 8049 Zürich; 3. Hegetschweiler Daniel, Gärtner/Florist, 1966, 8049 Zürich; 4. Bottinelli Toni, Kirchenmusiker, 1951, 8037 Zürich; 5. Nuotclà Barbara; 6. Hotz René, Treuhänder, 1945, 8049 Zürich; 7. Tellenbach Alice, 1958, Zahnarztgehilfin, 8037 Zürich; 8. Lendi Albert, Sanitärinstallateur, 1956, 8055 Zürich; 9. Ernst Angela, Hausfrau, 1929, 8055 Zürich; 10. Diener Hans-Peter, VBZ-Angestellter, 1959, 8037 Zürich; 11. Ruh Robert, Ing. HTL, 1934, 8049 Zürich; 12. Maag Max, dipl. Masseur, 1940, 8037 Zürich.

Die Politik der Schweizer Demokraten beruht auf drei Pfeilern: national – umweltbewusst – sozial. Die Partei setzt sich ganz klar für die Schweizerinnen und Schweizer ein und kämpft gegen multikulturelles Chaos und Überbevölkerung. Zur langfristigen Existenzsicherung des Schweizer Volkes ist es dringend nötig, Natur und Landschaft besser zu schützen.

Wollen fünfköpfig in den GR

Insbesondere muss die fortschreitende Überbauung landwirtschaftlich nutzbarer Flächen endlich gestoppt werden. Die Schweizer Demokraten wehren sich gegen die Machenschaften der internationalen Managerkaste: Abzockerei, Lohndruck, Ausbeutung der Arbeitenden: Widerstand nützt! Ein patriotischer Staat muss immer auch sozial sein, denn mit dem Gemeinwesen identifizieren wird sich nur, wer von ihm auch soziale Sicherheit erhält. Die SD wollen nach vier Jahren Abwesenheit mit einer fünfköpfigen Fraktion in den Gemeinderat zurückkehren. (e)

Schmuck von Monika Spitzbarth

SPITZBARTH
ZÜRICH

Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01 212 71 15
Limmattalstrasse 140, CH-8049 Zürich, Tel. 01 383 74 64
www.spitzbarth.com

Katholische Kirche Heilig Geist

Weihnachtsbazar



Samstag, 26. November,
13 bis zirka 20 Uhr

Sonntag, 27. November,
11 bis 16.30 Uhr

Pfarrzentrum,
Limmattalstrasse 146

Nutzen Sie unser reiches Angebot an schönen Adventsgestecken, -kränzen, verschiedenen Dekorationen, Weihnachtsguetzli, Karten und Handarbeiten. Zwischendurch verwöhnen wir Sie mit hausgemachten Köstlichkeiten.

Der Erlös geht an das Schul- und Bildungsprojekt «Nariño» in El Carmen de Bolivar in Kolumbien.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.kathhoengg.ch



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Die Cafeteria am Riedhofweg 4, 8049 Zürich, ist täglich geöffnet von 10 bis 11 und 14 bis 16.30 Uhr, Telefon 044 344 33 33.

www.riedhof.ch

Nächste Veranstaltungen

Dienstag, 29. November, 18.30 Uhr
Josef Zieren, Tenor und Dieter Lämmelin, Klavier: «Adventskonzert»

Sonntag, 4. Dezember, 10 Uhr
Gottesdienst Yvonne Meitner

Montag, 5. Dezember, 18.30 Uhr
Voicesix: Weihnachtslieder aus aller Welt

Montag, 12. Dezember, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag des Strahlers und Extrembergsteigers Christian Walt: «Die Natur, in der wir leben»

Mittwoch, 14. Dezember, 18.30 Uhr
Weihnachtskonzert mit dem Candle Light Orchestra:
Geige, Klavier, Sängerin

Der Riedhof würde sich bei allen Veranstaltungen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

maler-geschäft
r.ingua

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Liste 3

Ursula Wild

Roland Jost

Kreis 10 braucht Freisinn

Die Schweiz braucht Bewegung. Das heisst mehr Freiräume statt mehr Paragraphen. Dann haben auch wir Zukunft. Ursula Wild

Die Zunahme der Sozialhilfeempfänger in Zürich resp. in der Schweiz ist beängstigend. Immer weniger Erwerbstätige müssen immer mehr Leistungen erbringen. Damit schafft der von links und grün geförderte „soziale“ Staat immer mehr Ungerechtigkeit und er wird an den sozialen Lasten zu Grunde gehen. Roland Jost

FDP Zürich 10
Politik, die uns weiterbringt.

www.fdp-zh10.ch

Neues temporäres Altersheim Triemli eröffnet

Elf der insgesamt 27 Altersheime der Stadt Zürich sollen in den nächsten rund 12 Jahren saniert werden. Während der jeweiligen Umbauphase leben die Pensionäre im provisorischen Altersheim auf dem Areal des Stadtspitals Triemli, das soeben neu bezogen wurde.

In der Vergangenheit wurden Altersheime in bewohntem Zustand saniert. Die durch den Umbau entstandenen Belastungen waren sowohl für die Bewohner als auch für das Personal kaum erträglich.

Mit dem Umbau eines Teils des Personalhauses C des Stadtspitals Triemli in ein temporäres Altersheim steht den Altersheimen der Stadt Zürich für die nächsten rund 12 Jahre ein wohnliches Provisorium zur Verfügung. Die ersten 50 Gäste vom Altersheim Wollishofen sind in das temporäre Altersheim Triemli eingezogen. Nach erfolgter Sanierung und Rückkehr der Pensionäre ins Altersheim werden Pensionäre der Altersheime Wildbach und Trotte im temporären Altersheim Triemli einziehen.

Das temporäre Altersheim Triemli umfasst insgesamt sieben Etagen. Der Speisesaal, Büros und die anschliessende Cafeteria sind im Erdgeschoss. Im 1. Obergeschoss findet man unter anderem den hauseigenen Coiffeur-Salon mit Fusspflege, Aktivierungsräume und Besprechungszimmer.

In den Geschossen 10 bis 14 befinden sich die Aufenthaltsräume und die Zimmer der Pensionäre, die als Wohngruppen organisiert sind. In den übrigen Geschossen gibt es Personalzimmer, die vermietet sind. (e)

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

Kindertheater «Melwin»

Mittwoch, 30. November, 15 Uhr. Für Kinder ab 4 Jahren, gespielt vom Puppentheater Arcas. Eintritt 8 Franken für Kinder, 10 Franken für Erwachsene.

Capoeira Angola

Montags, 16 bis 17 Uhr, im GZ-Saal. Brasilianischer Kampftanz und Bewegungskunst, für Kinder von 5 bis 10 Jahren. Anmeldung und Leitung: Peter Schardt, Natel 079 708 31 37.

Kerzenziehen

Bis 11. Dezember: Mittwoch, 14 bis 22 Uhr; Donnerstag, 14 bis 17 Uhr; Freitag, 10 bis 17 Uhr; Samstag, 14 bis 17 Uhr.

Werkatelier

Adventskalender: Sonntag, 27. November, 12 bis 17 Uhr, Mittwoch, 30. November, 14 bis 17 Uhr.

Werkatelier und Holzwerkstatt

Adventskränze und Gestecke: bis 26. November. Eine Vielfalt von schönen Materialien, auch passende Kerzen und Bänder, wurden zusammengetragen.

Grosse Weindegustation in der Landi Regensdorf

Über 50 Weine können am Weinfestival vom Freitag, 25. November, zwischen 17 und 21 Uhr und Samstag, 26. November, von 10 bis um 16 Uhr in der Landi Regensdorf an der Breitestrasse 15 probiert werden. Diese Degustation ist gratis und ohne Kaufzwang. Top-Angebote aus der Schweiz, Italien, Spanien, Frankreich und Übersee bieten ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Besucher profitieren an diesen beiden Tagen von vielen Weinaktionen und Spezialrabatten. Dazu besteht die Möglichkeit, an einem Wettbewerb einen Weinkurs über fünf Abende im Wert von 250 Franken zu gewinnen. (pr)



Montag im Kantonsrat.

Traktandiert waren Vorstösse der Direktion für Soziales und Sicherheit von Regierungsrat Ruedi Jeker, und am Thema Sozialhilfemissbrauch zeigte sich denn auch die ganze Widersprüchlichkeit dieser beiden Themenbereiche, wenn man diese nicht nur in einem Departement, sondern auch in einer Gesetzesbestimmung miteinander «verschmelzen» will.

Mit einer Parlamentarischen Initiative hatte Christoph Holenstein (CVP, Zürich) eine neue Strafbestimmung für Sozialhilfemissbrauch verlangt. Damit stiess er auf der bürgerlichen Ratsseite auf uneingeschränkte Zustimmung, während Linke und Grüne die Vorlage des Regierungsrates vehement bekämpften, denn in Fachkreisen ist die Wirksamkeit von



Diskussionslos werden zu Beginn der Gemeinderatsitzung vom 16. November zwei Postulate des Schreibenden überwiesen. Der Garderobennotstand auf dem Sportplatz Hönggerberg (nach erfreulichem Zuwachs an fussballspielenden Mädchen und Frauen) sowie der gefährliche Strassenübergang am unteren Ende des Kürbergsteiges werden damit hoffentlich bald entschärft. Fast unbestritten passieren dann die Vorlagen zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum für Jugendliche in Ausbildung und zum 30-Millionen-Kredit für die Wohnbauaktion 2005.

Eine erste Vorlage aus dem Kulturbereich betrifft den städtischen Beitrag an die Gruppe Verein Fabrik-Jazz von jährlich 100 000 Franken. Es erstaunt, dass der Verein vom, ebenso aus der Stadtkasse stammenden und offenbar zu hohen Budget der Roten Fabrik, nochmals 87 000 Franken erhält. Diese seltsame doppelte Subvention mit Steuergeldern



«Ich möchte mich als Architektin selbständig machen. Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, damit für die AHV tatsächlich eine selbständige Erwerbstätigkeit gegeben ist? Und mit welchen AHV-Beiträgen muss ich in Zukunft rechnen?»

Unselbständigerwerbend ist, wer von einem Arbeitgeber angestellt ist und Lohn bezieht. Als selbständigerwerbend gelten Sie, wenn Sie unter eigenem Namen, in unabhängiger Stellung und auf eigene Rechnung und eigenes Risiko arbeiten. Wenn Sie al-

Bussen bei unrechtmässigem Sozialhilfebezug höchst umstritten. Bereits heute ist klar, dass unrechtmässig bezogene Beiträge zurückbezahlt werden müssen. Zusätzliche Bussen sind kaum einzutreiben, und Peter A. Schmid (SP, Zürich) zeigte die Absurdität der Massnahme auf, indem er die Frage stellte, was denn passieren würde, wenn sozialhilfeabhängige Menschen die Busse nicht bezahlen könnten: Sie müssten ins Gefängnis oder würden zu einer Arbeitsleistung verknürrt – dabei kamen sie meist durch Arbeitslosigkeit in ihre schwierige Lage.

Das Wort «Sozialhilfemissbrauch», scheint eine elektrisierende Wirkung auszustrahlen, anders ist nicht nachvollziehbar, wieso diese eher fragwürdige neue Gesetzesbestimmung in erster Lesung mit 100 zu 59 Stimmen durchkam.

Den beiden Vorstösse zu verkehrlichen Umweltauswirkungen von links-grüner Seite war leider kein Erfolg beschieden.

Eva Torp (SP, Hedingen) hatte mit einem Dringlichen Postulat verlangt, dass Autofahrer im Sommer gegen Hinterlegung der Nummernschilder stark verbilligte Monatsabonne-

Aus dem Kantonsrat

mente für den öV beziehen könnten. Doch die bürgerliche Mehrheit wollte von diesem Vorschlag, welcher immerhin in Bern und Thun bereits umgesetzt ist, nichts wissen, sowenig wie die Regierung.

Auch der zweite Vorstoss, welcher einen Umsteigeanreiz schaffen wollte, und zwar von schweren Geländewagen auf leichte, mit Alternativ-Energien betriebene Fahrzeuge scheiterte an der bürgerlichen Mehrheit. Natalie Vieli (Grüne, Zürich), Monika Spring (SP, Zürich) und Lisette Müller (EVP, Knonau) hatten verlangt, das Verkehrsabgabegesetz so zu ändern, dass für grosse Geländewagen höhere Verkehrsabgaben zu zahlen wären. Der Regierungsrat wäre bereit gewesen, den Vorstoss entgegenzunehmen, wohl nicht zuletzt, weil die neue Kantonsverfassung verlangt, dass umweltgerechtem Verhalten bei der Festlegung von Abgaben und Beiträgen Rechnung zu tragen ist.

Der Vorstoss scheiterte mit 83 zu 75 Stimmen, nicht zuletzt an der schlechten Präsenz der linken Ratsseite.

Monika Spring, SP

Aus dem Gemeinderat

will die SVP durch eine entsprechende Kürzung verhindern, kommt aber gegen die Ratsmehrheit nicht an.

Trotz seines hohen Niveaus hat es das Theater/Kabarett Miller's Studio im Tiefenbrunnen wieder nicht geschafft, seine Kasse ins Lot zu bringen. Die links-liberale Koalition (ohne die SVP) stimmt jährlichen erhöhten 120 000 Franken zu und zementiert damit einen weiteren Fall von Kultursanierung mit Steuergeldern.

Im gleichen Stil geht die Sitzung weiter. Der Verein Arche, welcher Hilfe für Drogenabhängige anbietet, erhält während der nächsten drei Jahre jeweils 150 000 Franken aus der Stadtkasse. Erstaunlich – verfügt doch der Verein Arche über sehr komfortable Eigenmittel von 3 Millionen Franken! «So werden Steuergelder dorthin verschleudert, wo kein Bedarf vorhanden ist», meint M. Erfgen (SVP).

Weiterhin schwer tut sich der Stadtrat mit der Beantwortung von Fragen aus der SVP. Vor allem deshalb, weil diese Fragen meist heikle Punkte betreffen, die der Stadtrat nicht so gerne ans Licht der Öffentlichkeit gezogen haben will. So ergeht es zwei In-

terpellationen aus der SVP-Fraktion, die wissen will, wie hoch denn eigentlich der Personal- und Sachaufwand für Integrationsmassnahmen für die ausländische Bevölkerung zu Buche schlagen. «Die geforderten Zahlen wurden bis heute nicht geliefert. Es besteht der Eindruck, dass der Stadtrat die Übersicht über Massnahmen und Kosten verloren hat», moniert S. Gut (SVP). Aus der Ratsmitte wird ihr sogleich Ausländerfeindlichkeit unterstellt, obschon sie nur nach genauen Angaben gefragt hat – sonst nichts. Der Steuerzahler stellt sich hier wirklich die Frage, wieso die übrigen Parteien nichts über die horrenden Millionen-Kosten im Integrationsbereich wissen wollen?

Viel lieber halten die Gemeinderäte von CVP, FDP und SP an den stossenden hohen Abgangsentschädigungen für ihre eigenen Stadträte fest. Ein Rückkommensantrag Scherr (AL) wird gegen die Stimmen von AL und SVP abgewürgt. Wenns ans eigene rot gefärbte Portemonnaie geht, vergisst die SP gerne ihre im Parteiprogramm verankerte «Überwindung des Kapitals».

Guido Bergmaier, SVP Kreis 10

GeldTipp

Schritt in Selbständigkeit und AHV

so für berufliche Zwecke bedeutende Investitionen tätigen, über eigene Geschäftsräume verfügen, eigene Aufträge beschaffen, die Unkosten und das Inkassorisiko tragen oder gar Personal beschäftigen, werden Sie bei der AHV als selbständigerwerbend anerkannt. Weiter muss die Arbeit frei und unabhängig organisiert werden. Das heisst, die Art und Weise der Arbeitserbringung muss ein Selbständigerwerbender frei bestimmen können, selbst die Arbeitszeit festlegen und Aufträge an Dritte weitergeben können.

Beachten Sie auch, dass Selbständigerwerbende für mehrere Auftraggeber tätig sein müssen. Sollten Sie diese Voraussetzungen erfüllen, müssen Sie bei der AHV-Ausgleichskasse des Kantons, in dem sich Ihr Unternehmen befindet, ein entsprechen-

des Beitrittsformular ausfüllen. Falls Sie einem Berufsverband angehören, muss das Beitrittsformular bei der Ausgleichskasse des Verbandes eingereicht werden.

Als Selbständigerwerbende bezahlen Sie einen erhöhten AHV-Beitrag, da Sie sowohl den Arbeitgeberbeitrag als auch den Arbeitnehmerbeitrag tragen. Der Beitragssatz für die AHV liegt bei 7,8 Prozent des aktuellen Einkommens. Für Jahreseinkommen von weniger als 51 600 Franken gilt ein tieferer Beitragssatz.

Die Ausgleichskassen und ihre Zweigstellen geben gerne weitere Auskünfte. Ein Verzeichnis aller Ausgleichskassen finden Sie auf der letzten Seite jedes Telefonbuchs oder unter www.ahv.ch

Michael Wertli, ZKB Zürich-Wipkingen

Nächstens

24. November. Tag der offenen Türe in der Notschlafstelle.
17 bis 19.30 Uhr, Notschlafstelle
Rosengartenstrasse 30.

25. November. Sente Meier, Edi Richard und René Sperb spielen beliebte Operetten und Operettenmelodien.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli,
Hönggerstrasse 119

26. November. Weihnachtsmarkt mit Verkaufständen und Verpflegung.
11 bis 19 Uhr, Röschiachplatz

27. November. Zirkusgottesdienst mit Pfarrerin Katharina Hoby.
11 Uhr, Zirkus Conelli, Bauschänzli

27. November. Die Zürcher Freizeitbühne spielt «Gstörtli Flitterwuche», ein Lustspiel in einem Akt.
15 Uhr, Altersheim Sydefädeli,
Hönggerstrasse 119

30. November. Open Class: Über die Rolle des Zufalls in der Natur oder: Wie man durch zufallsgesteuerte Programme billionenmal schneller zum Ziel kommt.
8 bis 19 Uhr, ETH Zürich,
Gebäude IFW, Haldeneggsteig 4,
Raum A36

30. November. Das Figurentheater Arcas spielt «Melwin» für Kinder ab vier Jahren. Theaterkasse ab 14 Uhr geöffnet.
15 Uhr, Saal Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a

30. November. Candy Dulfer und Band treten auf.
20 Uhr, Volkshaus

3. Dezember. Abschiedskonzert der «Herberts» mit der Sopranistin Noëmi Nadelmann.
19.30 Uhr, Kirche Neumünster

5. Dezember. Vortragszyklus «Wohl befinden im Alter». Stadtrat Robert Neukomm spricht über das Thema «Streit zwischen den Generationen?» mit dem Direktor der städtischen Altersheime sowie einem Heimleiter.
14 Uhr, weisser Saal, Volkshaus,
Stauffacherstrasse 60

7. Dezember. Open Class: Kryptographie oder: Wie man aus Schwächen Stärken macht.
8 bis 19 Uhr, ETH Zürich,
Gebäude IFW, Haldeneggsteig 4,
Raum A36

Weihnachts-Weinpräsentation 2005

Edle Wein-Nachts-Geschenke für jeden Geschmack werden in der Zweifel Weinlaube an der Regensdorferstrasse 20 am Freitag, 2. Dezember, von 16 bis 20 Uhr, am Samstag, 3. Dezember, von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag, 4. Dezember, von 11 bis 16 Uhr präsentiert.

Schenken bereitet Freude! Lassen Sie sich von der Geschenk-Präsentation Marco Roths und seines Teams inspirieren! Folgende Weinproduzenten werden sich und ihre Weine vorstellen:

Zweifel Weine (Zürich/Aargau), Terreni alla Maggia/Tenuta di Treciano (Tessin/Italien), Hofkellerei des Fürsten von Liechtenstein (Liechtenstein/Österreich), Rosemount Estate (Australien). Daneben werden eine grosse Auswahl von Gewächsen aus Süditalien und Südfrankreich angeboten. Die bekannten Produzenten Etter Söhne AG, Zug, und Gunzwiler Destillate, Gunzwil, präsentieren ihre edlen Fruchtbrände. (pr)

Die Umfrage

Gefällt Ihnen die geplante Überbauung im Rütihof?



Ich habe davon gehört und habe einmal im Rütihof gewohnt. Ich denke, dass es vom Verkehr her eher belastend sein wird, wenn da noch mehr Wohnungen entstehen. Zu den

Stosszeiten ist der 46er Bus schon jetzt randvoll. Sonst bin ich eigentlich mit dem Projekt einverstanden, es ist ja schön in Höngg zu wohnen. Für die Einkäufe könnte man nach wie vor ins Dorfzentrum gehen.



Ja, ich wohne dort und interessiere mich für die Planung, ich werde nächste Woche die Informationsveranstaltung besuchen. Mich nimmt wunder, ob es endlich

einen Bancomaten geben wird und ob die Einrichtungen den Ansprüchen der Bevölkerung entsprechen. Ich finde es gut, wenn Alte und Junge in einer Siedlung untergebracht werden können. Dies erfordert natürlich Toleranz.



Ich habe leider noch nichts darüber gelesen. Ich fände es aber gut, wenn es dann dort auch mehrere Einkaufsmöglichkeiten vor allem für ältere Leute gäbe. Eine

Post würde bestimmt auch nicht schaden. Viele ältere Leute müssen in ihrem Alltag begleitet werden. Eine Durchmischung verschiedener Altersgruppen wäre einerseits sinnvoll, andererseits braucht es dazu Toleranz.

«Wohnen für Alle» interessiert

Die Bauträgerschaft, die Architekten sowie Stadtrat Robert Neukomm informierten am Mittwoch vergangener Woche die Bevölkerung über die geplante Überbauung im Rütihof. Das Interesse war gross. Einige weitere Details wurden bekannt.

Sarah Sidler

Ab 2008 sollen auf dem Areal zwischen der Frankentaler-, Regensdorfer- und der Geeringstrasse rund 250 Familien- und Alterswohnungen, ein Quartierplatz und viele Infrastrukturen für den ganzen Rütihof entstehen (siehe Höngger Nr. 42, vom 17. November).

An einer Veranstaltung informierten die Verantwortlichen am Mittwoch vergangener Woche die Bevölkerung. Das Interesse war so gross, dass der Anlass am Montag wiederholt werden musste, da viele Interessierte im Gemeinschaftsraum der Siedlung keinen Platz mehr gefunden hatten. «Ich sehe, es ist wichtig, einen neuen grösseren Gemeinschaftsraum zu bauen», beginnt Stadtrat Robert Neukomm geschickt die Präsentation. Ihm sei wichtig gewesen, dass nicht an den Bewohnern vorbeigeplant wurde. Deshalb konnten drei Vertreter aus dem Quartier beim Projektieren mitreden. Dies waren Ilse Kaufmann vom Sozialzentrum Höngg, Christine Stokar, Gemeinderätin, und Urs Erni, Präsident der Baugenossenschaft Sonnengarten, wie Neukomm erwähnte. «Mit der Überbauung Ringling erhält der Rütihof ein neues Zeichen», freut er sich.

Überraschung im Hof

Nachdem sich die drei Bauträgerschaften – welche das Land im Baurecht von der Stadt übernehmen – kurz vorgestellt hatten, präsentierte einer der drei Architekten, Urs Primas, das Projekt etwas detaillierter: «Der neue Hof im Rütihof soll überraschen.» Dafür sorgen Lärchen und Zierkirschen. Im Herbst werden die Nadeln und Blätter der Bäume für orange und rote Farben sorgen. Auch der markante, sechseckige Bau werde farbig, versprach der Architekt. Eine Baumallee säumt auch die äussere Seite des Baus.

Zudem gab er durch einen virtuellen Rundgang um das Gebäude bekannt, wo genau die Infrastrukturen gebaut werden: Das Lebensmittelgeschäft wird entlang der Geering-



Der Architekt Urs Primas zeigt anhand eines Modells, wie die Eingänge in den Hof aussehen könnten.

Fotos: Sarah Sidler

strasse gebaut. Wenn man rechts in die Strasse im oberen Boden abbiegt, beginnt der Quartierplatz. Bei diesem soll der Gemeinschaftsraum des Quartiertreffs entstehen. Oberhalb des Knicks, wo auch ein grosser Durchgang mit Café entstehen soll, wird die Kinderkrippe einziehen. Entlang dem Stelzenacker sind ein Hort und der Kindergarten geplant, und auf der Seite der Regensdorferstrasse sind eine Mehrzweckhalle sowie ein Jugendtreff vorgesehen.

Kritische Fragen – klare Antworten

Im letzten Teil der Veranstaltung wurden Fragen beantwortet. «Wo kommen die Autos der neuen Bewohner hin?», «Bleibt die Sackgasse Stelzenacker bestehen?» und «Wo entstehen die Besucherparkplätze?» wollten Anwohner wissen. Primas wusste dazu: «Die Tiefgarageneinfahrt ist entlang der Geeringstrasse geplant. Die Sackgasse bleibt bestehen und entlang dem Oberen Boden werden rund 60 Besucherparkplätze erstellt.»

Ob es dann auch mehr Busse in den Rütihof gebe, war eine weitere

Frage. Hierzu sagte Stokar, dass der Bus Nummer 46 insoweit entlastet werde, als es eine neue Linie von Wipkingen in den Hauptbahnhof gebe. Doch der ÖV-Benutzer blieb kritisch: Er sei nicht sicher, ob das reiche. Auch die Antwort auf die Frage, ob das Schulhaus Rütihof die zusätzlichen Schüler aufnehmen könne, fiel mit Neukomm «Die Stadt stellt den nötigen Schulraum zur Verfügung» nicht befriedigend aus. Das Schulhaus sei doch bereits heute zu klein, so die Rütihöfler.

Zufriedenstellend fielen jedoch die Antworten auf die Frage nach der Einhaltung des Minergiestandards und der Aufstellung eines Bancomaten aus. Nachdem die ersten Stimmen nach Anmeldeformularen laut wurden, konnte getrost auf den «Ringling» angestossen werden.

Die Ausstellung der Projekte zur Überbauung im Rütihof dauert bis 27. November, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 16 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 14 bis 18 Uhr; Untergeschoss Hallenbad Oerlikon.

Letzte Chance für ein originelles Geschenk

Sehr erfreulich hat sich die Höngger Kunstausstellung – dank guter Besucherzahl – entwickelt. Mehrere Werke haben bereits neue Besitzer gefunden. Kein Wunder, ist doch in diesen rustikalen Räumen, mit zum Teil farbenfrohen und handwerklich gekonnten Kunstwerken geschmückt, eine festliche Stimmung eingekehrt.

Es sind Höngger Künstlerinnen und Künstler, deren mit Fleiss und Können gestaltete malerische Sujets, die verschiedenen Techniken sowie die kunstvollen, bildhauerischen Formen und Glasgravierungen die Herzen der Betrachter erfreuen.

Gute Gründe genug, um hier neue Anregung für spezielle, preiswerte Geschenkideen zu finden. Ein Besuch dieser schönen Ausstellung im Ortsmuseum, mit seiner gepflegten, wertvollen und faszinierenden Sammlung und zahlreichen Publikationen über die Geschichte von Höngg wird zum beglückenden Erlebnis. Ganz besonders auch für Neuzugezogene. (e)

Die Ausstellung ist noch bis am 4. Dezember, jeweils donnerstags und freitags von 18 bis um 20 Uhr, samstags von 15 bis 18 Uhr und Sonntag von 10 bis um 18 Uhr im Haus zum Kranz, Vogtsrain 2, geöffnet.

Adventskalender im Rütihof

Nach dem Aufruf im «Höngger» vom Mitte November war die Resonanz gross, und die Organisatorin freut sich, einen kompletten Adventskalender anbieten zu können. Beiliegend ist aufgelistet, wo die jeweiligen neuen Fenster zu bestaunen sind:

- Donnerstag, 1. Dezember:** Elena Laurenti, Im oberen Boden 23
Freitag, 2. Dezember: Eveline Bucher, Geeringstrasse 37
Samstag, 3. Dezember: Gino Bonatesta, Im oberen Boden 130, und Maria Brändle, Im oberen Boden 15
Sonntag, 4. Dezember: Birgit Holzgang, Im ob. Boden 17
Montag, 5. Dezember: Rosita Marusia, Im oberen Boden 17
Dienstag, 6. Dezember: Silvia Vecerin, Rütihofstrasse 10
Dienstag, 6. Dezember: Yvonne Behrendt, Im ob. Boden 23
Mittwoch, 7. Dezember: Jacqueline Niederhauser, Geeringstrasse 32
Mittwoch, 7. Dezember: Alicia Jakobi, Im oberen Boden 72
Donnerstag, 8. Dezember: Lisa Fischer, Quartierschürri Rütihof, und Michaela Liistro, Im oberen Boden 3 (e)

Schussabgabe in Restaurant im Stadtkreis 10

Am letzten Freitag, kurz nach 23 Uhr, führten Differenzen zwischen Gästen in einem Restaurant an der Dammstrasse zu einer Schussabgabe aus einer Faustfeuerwaffe. Verletzt wurde niemand, der Schütze konnte festgenommen werden. Im Verlauf des Streits zwischen mehreren Gästen aus Serbien, Albanien und der Türkei zog einer der Männer eine Faustfeuerwaffe, und es kam zu einer Schussabgabe, danach flüchtete er. Die Ermittlungen der Stadtpolizei führten noch in der selben Nacht zum mutmasslichen Täter. Der 37-jährige Albaner wurde darauf am Freitagmorgen an seinem Wohnort im Kreis 10 festgenommen. Die Tatwaffe konnte sichergestellt werden. Die Hintergründe des Zwischenfalls und der genaue Tatablauf sind Gegenstand der laufenden Ermittlungen. (e)



Ristorante – Pizzeria

al Porto

Regensdorferstrasse 5
(beim Höngger Markt)
8049 Zürich-Höngg
Tel. 043 818 43 70
Mo-Sa 11.30-14 Uhr,
17.30-23 Uhr
Sonntag Ruhetag



- Pferdefilet «Piemonteser Art»
- Straussenfilet «Toscanini»
- Pastas und Pizzas
- preisgünstige Weine

Auf Ihren Besuch freut sich die Familie S. Gatti und Team

Restaurant
Grünwald

Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Tel. 044 341 71 07 · Fax 044 341 71 13



Es ist Fonduezeit!

Gönnen Sie sich ein köstliches
Fondue chinoise

oder ein rassiges
Käsefondue

Unsere feinen Wildgerichte
sind weiterhin im Angebot.

Ab Morgen erstrahlt im «Grünwald» wieder die zauberhafte Weihnachtsbeleuchtung!

Laufend neueste Informationen über
www.gruenwald.ch

Gasthaus
HANS
IM GLÜCK

sich ein bisschen zubause fühlen

Goût Mieux

Das Gütesiegel für natürlichen Genuss im Restaurant. Auch im Jahr 2005 wurden wir durch bio inspecta kontrolliert und zertifiziert. Fleisch und Gemüse stammen aus biologischer Produktion, der Fisch aus schonender Fischerei. Eine Auswahl an Bioweinen und Biogetränken runden unser Angebot ab. Gesund geniessen – im «Hans im Glück»!

Täglich offen!

Graswinkelstrasse 54 · 8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloter

Hans im Glück

im
Brühlbach
RESTAURANT

Mittwoch, 30. Nov.
7. und 14. Dezember

ab 18.00 Uhr

Rindsfilet Wellington

mit Williamskartoffeln
und Gemüse
Portion Fr. 35.50
Kleine Portion Fr. 29.50

Am Tisch flambiert
Crêpes Suzette
Fr. 12.50

Reservieren Sie jetzt
Tertianum Im Brühl
Tel. 044/ 344 43 36

Das öffentliche Restaurant
der Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)